Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1990)

Anhang: Rechnung 1990

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechnung 1990



Schweizerische Bundesbahnen Rechnung 1990

Inhalt	Seite
Bericht und Antrag des Verwaltungsrates	3
Zum Verständnis der SBB-Rechnung	5
Finanzielle Ergebnisse	7
 Unternehmungserfolgsrechnung 	7
 Infrastrukturerfolgsrechnung 	14
- Investitionsrechnung	15
– Bilanz	17
- Kapitalflussrechnung	19
Bericht der Kontrollstelle	23
Zeitliche Übersichten	24

Bericht und Antrag des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bundesbahnen zu den Rechnungen für das Jahr 1990

Herr Bundespräsident, Herren Bundesräte

Wir beehren uns, Ihnen die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1990 zu unterbreiten.

Die Unternehmungserfolgsrechnung 1990 der SBB schliesst – bei 5366,6 Mio Franken Ertrag und 5363,9 Mio Franken Aufwand – mit einem Ertragsüberschuss von 2,7 Mio Franken ab. Darin inbegriffen ist ein Infrastrukturbeitrag von 37 Mio Franken. Er entspricht der vom Bundesrat festgelegten Vorgabe.

Der Gesamtertrag von 5366,6 Mio Franken liegt um 321,3 Mio Franken oder 6,4% über jenem von 1989. Alle Ertragspositionen konnten gegenüber dem Voranschlag verbessert werden. Damit gelang es jedoch nur, die Auswirkungen der Teuerung und der hohen Zinssätze zu kompensieren. Der Gesamtaufwand stieg um 388,6 Mio Franken oder 7,8% auf 5363,9 Mio Franken. Der Ertragsüberschuss von 2,7 Mio Franken wird der Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge zugewiesen. Diese erhöht sich damit auf 138,3 Mio Franken.

Im Personenverkehr haben die SBB 264 Mio Reisende befördert. Das Ergebnis des Vorjahres wurde damit um 4 Mio oder 1,7% übertroffen. Die Verkehrsleistungen wuchsen auf 11,1 Mia Personenkilometer (+ 0,2%). Der Ertrag konnte auf 1422,8 Mio Franken gesteigert werden, das sind 52,7 Mio Franken mehr als 1989 und 16,8 Mio Franken mehr als budgetiert.

Dieser anhaltende Aufwärtstrend im Personenverkehr ist das Ergebnis zahlreicher Marketingmassnahmen. So hielt der Erfolg des Halbpreis-Abonnements auch 1990 an, zum Jahresende waren 1,9 Mio Reisende in seinem Besitz. Der Einbezug der Nahverkehrsbetriebe ins Generalabonnement ab 1.1.1990 hat dazu beigetragen, die Zahl der Inhaber auf über 58 000 ansteigen zu lassen.

Im Güterverkehr (SBB-Cargo) konnte – dank günstigem Konjunkturverlauf – die

beförderte Menge um 2,1% auf 51,8 Mio Tonnen gesteigert werden. Der Ertrag des gesamten Bereichs SBB-Cargo lag mit 1286,2 Mio Franken um 3,5% über dem Vorjahresniveau. Damit wurde der Voranschlag um 9,5 Mio Franken (0,7%) übertroffen. Auch wenn die Betriebslage teils massiv durch Lok- und Lokführermangel beeinträchtigt war, erbrachten einzelne Verkehrsarten doch wesentliche Zuwachsraten. Insbesondere der Huckepackverkehr verzeichnete mit 17,8% eine bedeutende und erwartete Zunahme.

Für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der SBB bezahlte der Bund eine Abgeltung von 592 Mio Franken, davon entfallen 550 Mio Franken auf den Regionalen Personenverkehr und 42 Mio Franken auf den Huckepackverkehr.

Der Gesamtaufwand stieg gegenüber 1989 um 388,6 Mio Franken oder 7,8% auf 5363,9 Mio Franken. Mit Ausnahme des Infrastrukturbeitrages und des übrigen Aufwandes tragen alle Aufwandpositionen zu diesem Zuwachs bei. 59% der Erhöhung entfallen auf den Personalaufwand, der mit 3005,7 Mio Franken oder mit rund 56% am gesamten Aufwand beteiligt ist. Die Zunahme von 228,9 Mio Franken oder 8,2% beim Personalaufwand ist vor allem auf den Ausgleich der stark gestiegenen Teuerung, aber auch auf die Personalmassnahmen auf Bundesebene (Sonderzuschläge zu den Ortszuschlägen, Ausrichtung von Zeitzuschlägen für Personal im Nachtdienst) sowie auf die Auswirkungen der Ämterklassifikation (2. und 3. Phase) zurückzuführen. Der Voranschlag wurde im Gesamtaufwand um 198,2 Mio Franken oder 3,8% überschritten. Allein 111,8 Mio Franken oder mehr als die Hälfte davon entfällt auf den Zinsmehraufwand.

Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 71,6 Mio Franken, was vor allem auf die Teuerung und den wachsenden Unterhalt zurückzuführen ist. Die Infrastrukturerfolgsrechnung weist Aufwendungen von 1089,5 Mio Franken auf. Die Abschreibungen und der Unterhalt blieben im Rahmen des Voranschlages. Wegen der steigenden Zinssätze liegt jedoch der Zinsaufwand um 62,7 Mio Franken über dem Planwert von 1990.

Der ordentliche Voranschlag der Investitionsrechnung 1990 wurde vom Bundesrat auf netto 1550 Mio Franken plafoniert. Zusammen mit den Beiträgen Dritter ergab dies ein ordentliches Bruttoinvestitionsvolumen von 1694 Mio Franken. Dieser Voranschlag wurde für besondere Investitionsvorhaben (Bahn 2000, Huckepack-Korridor Gotthard, Informatikgeräte für Bahnhöfe konzessionierter Transportunternehmungen und Cargo-X Pilotbetrieb) um 228,2 Mio auf 1922,2 Mio Franken erhöht. Die in der Rechnung 1990 ausgewiesenen Bruttoaufwendungen von 1932,2 Mio Franken sind um 301,6 Mio Franken oder 18,5% höher als im Vorjahr. Gesamthaft wurden 1395,7 Mio Franken in Anlagen und Einrichtungen und 536,5 Mio Franken in Fahrzeuge investiert.

Die Leistungsrekorde sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr erforderten den vollen Einsatz aller Mitarbeiter. Dies bedarf besonderer Anerkennung und verdient den ausdrücklichen Dank des Verwaltungsrates. Gestützt auf den vorliegenden Geschäftsbericht und die Rechnungen beehren wir uns, Ihnen zuhanden der Eidgenössischen Räte folgende Anträge zu unterbreiten:

- 1. Die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1990 werden genehmigt.
- Die Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1990 wird genehmigt.
- Gemäss den Grundsätzen des Leistungsauftrages entrichten die Schweizerischen Bundesbahnen dem Bund einen Beitrag zur Deckung der Infrastrukturkosten von 37 000 000 Franken; die Leistungen des Bundes für die Infrastruktur belaufen sich auf 1 052 495 245 Franken.

4. Gemäss Art. 15a des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen fliesst der Einnahmenüberschuss von 2724 893 Franken in die Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion sprechen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Stufen Dank und Anerkennung für ihren grossen Einsatz aus. Viele Schwierigkeiten waren zu bewältigen, um die Rekordleistungen des Jahres 1990 zu erbringen. Grosser Dank gebührt auch dem Schweizervolk und der Wirtschaft für ihr Vertrauen und ihre Treue zur Bahn.

Wir versichern Sie, Herr Bundespräsident, Herren Bundesräte, unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 27. März 1991

Für den Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen

Carlos Granjes -

Der Präsident Carlos Grosjean

Zum Verständnis der SBB-Rechnung

Der Leistungsauftrag 87 hat die Verantwortungsbereiche zwischen Bund und SBB entflochten und klar zugeschieden: Der Bund übernahm die finanzielle Verantwortung für Bau und Unterhalt der Infrastruktur (feste Anlagen und Einrichtungen), die SBB diejenige für den Betrieb.

So weisen die SBB ihre Ergebnisse jährlich in verschiedenen Rechnungen aus; entsprechend der Aufteilung der finanziellen Verantwortung sind zwei Erfolgsrechnungen zu führen, nämlich:

eine Unternehmungserfolgsrechnung und

 eine Infrastrukturerfolgsrechnung (gem. Art. 15 Abs. 2 SBB-Gesetz).

Die Rechnungslegung wird vervollständigt durch:

- die Investitionsrechnung und

- die Bilanz.

Die Unternehmungserfolgsrechnung als Bruttorechnung sämtliche Aufwendungen und Erträge der Unternehmung aus, die während eines Jahres anfallen, also auch diejenigen für die Infrastruktur. Der Ertragsposten «Leistungen für die Infrastrukturrechnung Bund» ist der Aufwand der SBB für die Infrastruktur, der dem Bund «in Rechnung gestellt» wird. Daran haben die SBB einen vom Bundesrat vorher festgesetzten Beitrag zu leisten. Dieser wird von den Eidg. Räten zusammen mit dem Budget - genehmigt. Der Infrastrukturbeitrag erscheint als gesonderte Aufwandposition in der Unternehmungserfolgsrechnung. Er ist eine wesentliche Beurteilungsgrösse für finanzielle Leistungsfähigkeit der SBB. Ein Ertragsüberschuss dient als Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge. Können die SBB den Beitrag nicht voll erwirtschaften, haben sie den Fehlbetrag durch bestehende Rücklagen zu decken oder auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Infrastrukturerfolgsrechnung umfasst einerseits die gesamten Aufwendungen für die Infrastruktur (Abschreibungen, Zinsen, ordentlicher und Gross-Unterhalt), anderseits deren Deckung durch

die SBB und den Bund.

Der Bund übernimmt die finanzielle, nicht aber die materielle Verantwortung für die Infrastruktur der SBB. Die Anlagen bleiben im Eigentum der SBB und bilden nach wie vor Bestandteil ihrer Bilanz. Die SBB sind auch Auftraggeber für die Investitionen.

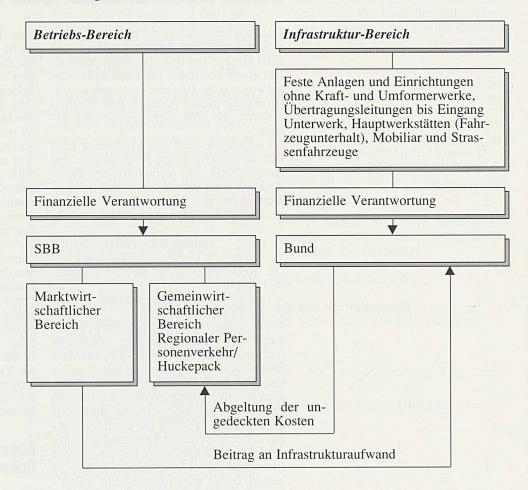
In der Investitionsrechnung werden die Aufwendungen für Investitionen erfasst und ausgewiesen. Diese können von den SBB selbst nur zum Teil mit den Abschreibungen finanziert werden. Für das restliche Investitionsvolumen müssen sie Fremdmittel beschaffen. Diese erscheinen in voller Höhe in der Bilanz. Sie sind nicht erfolgswirksam. Als Aufwand in der Unternehmungserfolgsrechnung erscheinen dagegen die Zinsen, die die SBB ihren Darlehensgebern (Bund, SBB-eigene Pensions- und Hilfskasse) zu bezahlen haben. Sie schlagen sich in der Erfolgsrechnung nieder und beeinflussen das Jahresergebnis.

In der *Bilanz* schliesslich wird einerseits das Vermögen (Anlagen- und Umlaufvermögen) ausgewiesen (Aktiven), anderseits die Art der Finanzierung: Eigen- und Fremdkapital (Passiven).

Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

Der Bund bestellt bei den SBB gemeinwirtschaftliche Leistungen. Diese umfassen heute den Regionalen Personenverkehr sowie den Huckepackverkehr. Die SBB erbringen hier Leistungen im Interesse der Allgemeinheit, die am Markt bei weitem nicht kostendeckend sind und die bei rein kaufmännischer Betrachtung nicht erbracht werden dürften. Für die nicht gedeckten Kosten bezahlt der Bund deshalb jährlich eine Abgeltung. Ebenfalls eine Entschädigung entrichtet der Bund den SBB für die Ertragsausfälle, die aus den Tarifmassnahmen resultieren. Diese wurden von den Eidg. Räten auf den 1. 1. 1987 beschlossen – darunter fällt vor allem die Preisreduktion für das Halbtaxabonnement - und laufen 1992 aus.

Beziehungen SBB - Bund



Die finanziellen Ergebnisse umfassen die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz mit der Kapitalflussrechnung. Die Unternehmungserfolgsrechnung enthält als Bruttorechnung die gesamten Aufwendungen und Erträge der Unternehmung, inkl. derjenigen der Infrastruktur. Die Infrastrukturerfolgsrechnung weist als Teilmenge davon die Aufwendungen für die Infrastruktur und deren Deckung durch den Bund und die SBB aus. In der Investitionsrechnung werden die Investitionsaufwendungen des Jahres ausgewiesen.

Unternehmungserfolgsrechnung

Die Unternehmungserfolgsrechnung schliesst bei 5366,6 Mio Franken Ertrag und 5363,9 Mio Franken Aufwand mit einem Ertragsüberschuss von 2,7 Mio Franken ab. Darin inbegriffen ist ein Infrastrukturbeitrag von 37 Mio Franken, welcher der vom Bundesrat im Rahmen der Budgetierung festgelegten Vorgabe entspricht.

Die Unternehmungserfolgsrechnung zeigt im Vergleich zur Rechnung 1989 und zum Voranschlag das folgende Bild:

	Rechnung 89	Voranschlag 90	Rechnung 90	Unterschied 89/90		
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	%	
Ertrag						
Personenverkehr	1 370,1	1 406,0	1 422,8	+ 52,7	+	3,8
Güterverkehr	1 243,3	1 276,7	1 286,2	+ 42,9	+	3,5
Abgeltung	559,0	589,0	592,0	+ 33,0	+	5,9
Verkehrsertrag	3 172,4	3 271,7	3 301,0	+ 128,6	+	4,1
Nebenertrag	541,3	531,7	593,1	+ 51,8	+	9,6
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	245,5	249,0	264,4	+ 18,9	+	7,7
Leistungen für Lageraufträge	94,1	53,0	68,9	- 25,2	-	26,8
Leistungen für ISER 1)	949,9	1 023,0	1 089,5	+ 139,6	+	14,7
Ubriger Ertrag	42,1	37,3	49,7	+ 7,6	+	18,1
Total Ertrag	5 045,3	5 165,7	5 366,6	+ 321,3	+	6,4
Aufwand						
Personalaufwand	2 776,8	2 987,2	3 005,7	+ 228,9	+	8,2
Sachaufwand	1 062,7	1 096,9	1 134,3	+ 71,6	+	6,7
Abschreibungen	568,9	579,7	597,8	+ 28,9	+	5,1
Zinsen	336,5	347,9	459,7	+ 123,2	+	36,6
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	113,1	109,0	118,0	+ 4,9	+	4,3
Infrastrukturbeitrag an Bund	102,0	37,0	37,0	- 65,0	_	63,7
Übriger Aufwand	15,3	8,0	11,4	- 3,9	-	25,5
Total Aufwand	4 975,3	5 165,7	5 363,9	+ 388,6	+	7,8
Fehlbetrag				—		_
Ertragsüberschuss	70,0		2,7	- 67,3	-	96,1

¹⁾ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Mit 5366,6 Mio Franken liegt der Gesamtertrag um 321,3 Mio Franken oder 6,4% über der Rechnung 1989. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine Verbesserung um 200,9 Mio Franken (+ 3,9%). Alle Ertragspositionen schlossen besser ab als budgetiert. Der Verkehrsertrag (einschliesslich Abgeltung) beläuft sich auf 3301 Mio Franken, was 61,5% des Gesamtertrages entspricht.

Der Gesamtaufwand stieg gegenüber 1989 um 388,6 Mio Franken oder 7,8%

auf 5363,9 Mio Franken. Mit Ausnahme des Infrastrukturbeitrages und des übrigen Aufwandes tragen alle Aufwandpositionen zum Zuwachs von 388,6 Mio Franken bei. 59% der Erhöhung entfallen auf den Personalaufwand, welcher mit 3005,7 Mio Franken oder rund 56% am gesamten Aufwand beteiligt ist. Die Zunahme um 228,9 Mio Franken oder 8,2% beim Personalaufwand ist vor allem auf den Ausgleich der Teuerung, aber auch auf die Ausrichtung von Sonderzuschlägen zu

den Ortszuschlägen und die Auswirkungen der Ämterklassifikation (2. und 3. Phase) zurückzuführen. An die Infrastrukturaufwendungen leisten die SBB einen Beitrag von 37 Mio Franken. Dieser liegt damit 65 Mio Franken unter demjenigen des Vorjahres, entspricht jedoch der im Rahmen der Budgetierung festgelegten Vorgabe. Der Ertragsüberschuss von 2,7 Mio Franken wird der Rücklage zur Dekkung künftiger Fehlbeträge zugewiesen, die sich damit auf 138,3 Mio Franken erhöht.

Die finanzielle Belastung des Bundes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,2% auf 1702,8 Mio Franken. Davon entfallen 1052,5 Mio Franken auf die Infrastrukturleistungen, 592 Mio Franken auf die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen, 57,3 Mio Franken auf die Tariferleichterungen und 1 Mio Franken auf die Verbilligung des Autoverlads durch den Simplontunnel.

Ertrag

Verkehrsertrag	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%	
Personenverkehr ¹⁾	1 370,1	1 406,0	1 422,8	+ 52,7	+	3,
Beförderung von Personen Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge	1 339,6 24,1 6,4	1 376,0 24,0 6,0	1 392,1 24,1 6,6	+ 52,5 - 0,2	+	3, -3,
Güterverkehr ¹⁾	1 243,3	1 276,7	1 286,2	+ 42,9	+	_ 3,
Cargo Rail Cargo Combi Cargo Domizil Sonderleistungen Cargo Service Center Post	834,6 77,7 163,1 37,6 16,1 114,2	854,5 81,3 176,3 37,0 15,6 112,0	857,1 89,6 169,0 34,2 16,7 119,6	+ 22,5 + 11,9 + 5,9 - 3,4 + 0,6 + 5,4	+ + + - + +	2, 15, 3, 9, 3, 4,
Abgeltung	559,0	589,0	592,0	+ 33,0	+	5,
Regionaler Personenverkehr Huckepackverkehr	523,0 36,0	550,0 39,0	550,0 42,0	+ 27,0 + 6,0	++	5, 16,
Total	3 172,4	3 271,7	3 301,0	+ 128,6	+	4,
1) davon Abgeltung für Tariferleichterung – Personenverkehr – Güterverkehr	41,0 16,0	41,0 17,0	40,8 16,5			

Für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Regionalen Personenverkehr und im Hukkepackverkehr bezahlte der Bund gemäss den Grundsätzen des Leistungsauftrages 1987 592 Mio Franken. Davon entfallen 550 Mio Franken auf den Regionalen Personenverkehr (+ 5,2%) und 42 Mio Franken auf den Huckepackverkehr (+16,7%).

Nebenertrag	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Betriebsleistungen für Dritte	122,9	120,5	129,7	+ 6,8	+ 5,5
Gemeinschaftsdienst Zugs- und Fahrdienstleistungen Übrige Betriebsleistungen	93,2 17,7 12,0	94,0 16,5 10,0	98,3 18,0 13,4	+ 5,1 + 0,3 + 1,4	+ 5,5 + 1,7 + 11,7
Dienstleistungen für Dritte	21,3	17,3	22,7	+ 1,4	+ 6,6
Agentur SUVA, Geschäftsführungen Übrige Dienstleistungen	6,0 15,3	7,9 9,4	6,0 16,7	<u> </u>	+ 9,2
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	78,3	74,8	83,7	+ 5,4	+ 6,9
Pacht und Mieten	194,9	191,5	211,5	+ 16,6	+ 8,5
Festmieten LN ¹⁾ Umsatzmieten LN ¹⁾ Übrige Mieten LN ¹⁾ Fahrzeuge Verschiedene Mieten	50,2 91,1 15,5 31,7 6,4	46,5 94,3 13,7 30,8 6,2	49,4 97,8 25,1 33,5 5,7	- 0,8 + 6,7 + 9,6 + 1,8 - 0,7	- 1,6 + 7,4 + 61,9 + 5,7 - 10,9
Energieverkäufe	34,5	34,0	32,6	- 1,9	- 5,5
Drucksachenverkäufe	5,6	7,9	7,0	+ 1,4	+ 25,0
Verschiedene Erträge	83,8	85,7	105,9	+ 22,1	+ 26,4
Provisionen Geldwechsel Gebühren Übrige Erträge Total	14,4 21,6 3,8 44,0 541,3	16,2 20,0 0,4 49,1 531,7	21,1 23,2 2,7 58,9 593,1	+ 6,7 + 1,6 - 1,1 + 14,9 + 51,8	+ 46,5 + 7,4 - 28,9 + 33,9 + 9,6

¹⁾ LN = Liegenschaften und kommerzielle Nutzung

Der Nebenertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 51,8 Mio Franken (+ 9,6%) wesentlich gesteigert werden. Die grösste Zuwachsrate von 22,1 Mio Franken (+ 26,4%) verzeichnet dabei die Ertragsgruppe «Verschiedene Erträge» (Provisionen, Geldwechsel und «übrige Erträ-

ge» wie Aktivzinsen und Kostenbeteiligungen). Erfreulich ist auch die Ertragszunahme von 16,6 Mio Franken (+ 8,5%) bei der Gruppe «Pacht und Mieten». Sinkende Preise bei kleineren Abgabemengen führten dagegen zu einem Rückgang der Erträge aus dem Energieverkauf.

4 Übrige Ertragspositionen	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	245.5	249.0	264.4	+ 18,9	+ 7.7
Leistungen für Lageraufträge	94,1	53,0	68,9	+ 18,9 - 25,2	- 26,8
Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	949,9	1 023,0	1 089,5	+ 139,6	+ 14,7
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	42,1	37,3	49,7	+ 7,6	+ 18,1

Die höheren Eigenleistungen für die Investitionsrechnung entsprechen dem stetig wachsenden Investitionsvolumen, wobei der Anteil der Eigenleistungen am gesamten Investitionsaufwand leicht gesunken ist.

Die Erträge aus Leistungen für Lageraufträge blieben um 25,2 Mio Franken

(-26,8%) hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Die Leistungen der SBB zulasten der Infrastrukturerfolgsrechnung liegen mit 1089,5 Mio Franken um 14,7% über dem Ergebnis von 1989. Einzelheiten werden im Abschnitt «Infrastrukturerfolgsrechnung» erläutert.

Im neutralen und ausserordentlichen Ertrag sind neben periodenfremden und einmaligen Erträgen folgende Positionen enthalten, die gegenüber 1989 ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen: Kursgewinne 17 Mio Franken (+ 8 Mio Franken bzw.

+ 88,9%), Ertrag aus Beteiligungen 10,6 Mio Franken (+ 0,7 Mio Franken bzw. +7,1%), Zinsertrag auf Darlehen und Wertschriften 10,2 Mio Franken (+ 1,8 Mio Franken bzw. + 21,4%).

Aufwand

5 Personalaufwand	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Besoldungen	1 953,8	2 108,7	2 096,0	+ 142,2	+ 7,3
Besoldungen inkl Teuerungszulage Übrige Besoldungsbestandteile Abzüglich Beteiligungen Dritter	1 977,8 3,2 - 27,2	2 128,7 7,2 - 27,2	2 121,2 4,0 - 29,2	+ 143,4 + 0,8 + 2,0	+ 7,3 + 25,0 + 7,4
Zulagen und Vergütungen	258,7	268,8	293,1	+ 34,4	+ 13,3
Ortszuschläge und Auslandzulagen Kinderzulagen Dienstaltersgeschenke Vergütungen für Sonntagsdienst Vergütungen für unregelmässigen Dienst Vergütungen für Nachtdienst Übrige Zulagen und Vergütungen	112,5 37,7 9,9 30,0 6,6 53,1 8,9	114,8 39,9 12,9 31,3 6,5 54,4 9,0	131,4 40,6 11,2 32,5 7,0 56,0 14,4	+ 18,9 + 2,9 + 1,3 + 2,5 + 0,4 + 2,9 + 5,5	+ 16,8 + 7,7 + 13,1 + 8,3 + 6,1 + 5,5 + 61,8
Beiträge an Personalversicherungen	311,4	333,2	326,3	+ 14,9	+ 4,8
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse Beiträge an AHV/IV/EO/AIV Beiträge an die Unfallversicherung Übrige Beiträge Abzüglich Beteiligung des Personals an der Nichtbetriebsunfallversicherung	152,7 113,4 54,3 0,5 - 9,5	162,4 122,2 59,0 0,4 - 10,8	158,0 120,2 57,7 0,5 - 10,1	+ 5,3 + 6,8 + 3,4 - + 0,6	+ 3,5 + 6,0 + 6,3 - + 6,3
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	252,9	276,5	290,3	+ 37,4	+ 14,8
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital PHK Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital PHK	118,3 134,6	124,1 152,4	138,5 151,8	+ 20,2 + 17,2	+ 17,1 + 12,8
Total	2 776,8	2 987,2	3 005,7	+ 228,9	+ 8,2

Der Anstieg des Personalaufwandes um 228,9 Mio Franken (+8,2%) im Vergleich

zur Rechnung 1989 ist auf die nachstehenden Ursachen zurückzuführen:

7	2	
L	0	

	Mio Franken	Mio Franken
Personalvermehrung (ständiges Personal + 263, Personal in Ausbildung + 80, Hilfspersonal + 13)		+ 20,3
Teuerungsausgleich – aktives Personal – Rentner	+ 137,8 + 20,5	+ 158,3
Ämterklassifikation 2. + 3. Phase auf 1.1.1990 (einschliesslich 22,8 Mio Franken PHK)		+ 64,5
Sonderzuschlag zum Ortszuschlag, Erweiterung der anspruchsberechtigten Orte		+ 10,3
Pensions- und Hilfskasse Einbau des restlichen Ortszuschlages auf 1.1.1990 (einschliesslich Arbeitnehmerbeitrag für die Erhöhung des versicherten Verdienstes) Wegfall des Arbeitnehmerbeitrages für den Einbau von 1000 Franken Ortszuschlag auf 1.1.1989 Erhöhung des Koordinationsabzuges auf 1.1.1990 Einmaleinlagen (ohne Ämterklassifikation) Einkäufe	+ 7,6 - 11,0 - 3,2 - 24,8 - 0,2	- 31,6
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherung Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Wegfall von Abtragungsquoten	+ 9,9 - 3,3	+ 6,6
Verschiedenes		+ 0,5
Total		+ 228,9

Die Teuerung, mit 158,3 Mio Franken hauptsächlichste Verursacherin der Mehrkosten, wurde auf den 1. Januar 1990 bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 119 Punkten ausgeglichen. Gegenüber der Rechnung 1989 entspricht dies einer Erhöhung von 5%. Der Landesindex der Konsumentenpreise betrug im Jahresmittel 1990 121,6 Punkte.

Die Kosten der Phasen 2 und 3 der Ämterklassifikation auf den 1. Januar 1990 von 64,5 Mio Franken hielten sich im Rahmen

des Voranschlages.

Die Rentenbezüger erhielten den gleichen Teuerungsausgleich wie das aktive Personal. Die durch den jährlichen Einbau der Teuerungszulagen in die Renten entstehende Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensionskasse wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten, verteilt auf 10–12 Jahre, getilgt. Diese entsprechen der Teuerungszulage, die durch den Einbau in die Versicherung nicht mehr anfällt.

Das Budget des Personalbestandes 1990 sah 38 484 Mitarbeiter vor, tatsächlich wurden im Jahresdurchschnitt nur 37 694 beschäftigt (– 790), wobei im Personalaufwand angesichts der Rekrutierungsschwierigkeiten bereits eine Bestandesminderung von 484 Mitarbeitern berücksichtigt wurde. Der Personalaufwand wurde daher trotz der um 1 Prozent höheren Teuerungszulage und der Ausdehnung des Sonderzuschlages zum Ortszuschlag auf weitere Orte nur um 18,5 Mio oder 0,6% überschritten.

Sachaufwand	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Material	313,6	302,3	316,4	+ 2,8	+ 0,9
Fremdleistungen für Unterhalt	149,0	154,5	179,5	+ 30,5	+ 20,5
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	174,6	187,2	191,0	+ 16,4	+ 9,4
Betriebsleistungen Personalverstärkungen Provisionen	101,7 40,4 32,5	103,9 45,9 37,4	105,1 48,2 37,7	+ 3,4 + 7,8 + 5,2	+ 3,3 + 19,3 + 16,0
Pacht und Mieten	68,5	56,2	63,1	- 5,4	- 7,9
Grundstücke, Liegenschaften Fahrzeuge Übrige Pacht und Mieten	11,7 48,5 8,3	10,9 37,2 8,1	10,8 43,5 8,8	- 0,9 - 5,0 + 0,5	- 7,7 - 10,3 + 6,0
Fremdenergie	168,9	188,2	179,4	+ 10,5	+ 6,2
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung Übrige Fremdenergie	134,7 34,2	152,9 35,3	142,7 36,7	+ 8,0 + 2,5	+ 5,9 + 7,3
Versicherungen und Schadenersatz	25,1	24,6	19,4	- 5,7	- 22,7
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal Vergütungen für Dienstreisen	36,8 14,6	39,1 15,3	37,8 15,1	+ 1,0 + 0,5	+ 2,7 + 3,4
Tages- und Abwesenheitsvergütungen Übriger Auslagenersatz	20,6 1,6	22,0 1,8	20,9 1,8	+ 0,3 + 0,2	+ 1,5 + 12,5
Honorare	35,5	39,3	41,6	+ 6,1	+ 17,2
Verschiedene Fremdleistungen	90,7	105,5	106,1	+ 15,4	+ 17,0
Steuern, Gebühren, Abgaben Post-, Bank-, Fracht-	20,9	23,9	24,1	+ 3,2	+ 15,3
und Telefongebühren Drucksachen, Inserate Beiträge und Entschädigungen Übrige Fremdleistungen	5,5 33,8 16,7 13,8	8,9 34,3 18,0 20,4	10,6 32,7 18,1 20,6	+ 5,1 - 1,1 + 1,4 + 6,8	+ 92,7 - 3,0 + 8,4 + 49,0
Total	1 062,7	1 096,9	1 134,3	+ 71,6	+ 6,7

Der Sachaufwand stieg gegenüber 1989 um 71,6 Mio Franken (+ 6,7%). Dabei entfallen 30,5 Mio Franken (+ 20,5%) auf die «Fremdleistungen für Unterhalt», verursacht durch die Teuerung, das stetig wachsende Anlagenvolumen und die Behebung von Unwetter- und Brandschäden (ca. 12 Mio Franken). Der leistungsbedingte grössere Strombedarf führte zu

einer entsprechenden Erhöhung der Position Fremdenergie um 10,5 Mio Franken (+ 6,2%). Die Zunahmen bei den «Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte» um 16,4 Mio Franken (+ 9,4%) und bei den «Verschiedenen Fremdleistungen» um 15,4 Mio Franken (+ 17%) sind vorallem teuerungsbedingt.

8 Abschreibungen	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen Abschreibungen vom Umlaufvermögen	566,7 2,2	576,1 3,6	596,3 1,5	+ 29,6 - 0,7	+ 5,2 - 31,8
Total	568,9	579,7	597,8	+ 28,9	+ 5,1

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem durchschnittlichen Satz von 3,5% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrich-

tungen und Fahrzeuge. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen auf:

Anlagen der Bahn Kraftwerke/Werkstätten Fahrzeuge

I

308,3 Mio Franken, davon ISER¹⁾ 279,3 Mio Fr 44,9 Mio Franken, davon ISER¹⁾ 9,7 Mio Fr 243,1 Mio Franken

1) ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Die Zunahme der Abschreibungen um 28,9 Mio Franken entspricht dem gestiegenen Anlagenbestand.

In den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind die Abschreibungen von Material und uneinbringlichen Forderungen enthalten.

Zinsen	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	275,7	287,7	346,9	+ 71,2	+ 25,8
Zinsen auf Darlehen Bund Zinsen auf Depotscheinen PHK Zinsen auf übrigen Darlehen	87,1 187,8 0,8	131,1 155,8 0,8	112,7 233,5 0,7	+ 25,6 + 45,7 - 0,1	+ 29,4 + 24,3 - 12,5
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	60,8	60,2	112,8	+ 52,0	+ 85,5
Total	336,5	347,9	459,7	+ 123,2	+ 36,6

Die Zinsen auf festen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 71,2 Mio Franken (+25,8%), vor allem zurückzuführen auf die starke Erhöhung des Zinssatzes für Depotscheine der Pensionsund Hilfskasse von 5,13% auf 6,38%. Die Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten

haben bedingt durch die Anhebung der Zinssätze für Kurzfristgelder sowie die höhere kurzfristige Verschuldung beim Bund um 52 Mio Franken (+85,5%) zugenommen. Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt 5,65%.

1 Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 89	Voranschlag 90	Rechnung 90	Unterschied 89/90	
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	113,1	109,0	118,0	+ 4,9	+ 4,3
Infrastrukturbeitrag an Bund	102,0	37,0	37,0	- 65,0	- 63,7
Übriger Aufwand	15,3	8,0	11,4	- 3,9	- 25,5

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen beinhaltet insbesondere die nicht aktivierbaren Aufwendungen der vollendeten Investitionsobjekte. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 4,9 Mio Franken oder 4,3%, und liegt damit im Rahmen der abgerechneten Bauprojekte.

Mit einem Infrastrukturbeitrag von 37 Mio Franken übernehmen die SBB den vom Bundesrat im Rahmen der Budgetierung festgelegten Beitrag an den Infrastrukturaufwendungen 1990.

Der Rückgang des übrigen Aufwandes gegenüber der Rechnung 1989 (– 3,9 Mio Franken) ist auf den Wegfall der Rückstel-

lungen für nicht bezogene Ruhe- und Ausgleichstage von 4,5 Mio Franken zurückzuführen.

Infrastrukturerfolgsrechnung

Der Bund trägt gemäss Leistungsauftrag 1987 die finanzielle Verantwortung für Bau und Unterhalt der Infrastruktur, die sogenannten Investitionsfolgekosten (Amortisation, Zinsen und Unterhaltskosten). Die dafür erforderlichen Aufwendungen und deren Deckung sind gemäss Art 15 Abs 2 des SBB-Gesetzes in einer separaten Rechnung auszuweisen.

2 Aufwand	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Abschreibungen	281,2 197.5	290,0 207.0	289,1 269,7	+ 7,9 + 72,2	+ 2,8
Zinsen Ordentlicher Unterhalt	394,8	446,0	444,6	+ 72,2 + 49,8	+ 36,6 + 12,6
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	76,4	80,0	86,1	+ 9,7	+ 12,7
Total	949,9	1 023,0	1 089,5	+ 139,6	+ 14,7

Die Infrastruktur umfasst alle festen Anlagen und Einrichtungen, die direkt mit Bau, Betrieb und Unterhalt der Verkehrsanlagen zusammenhängen. Nicht dazu gehören Anlagen und Einrichtungen der Kraft- und Umformerwerke, die Übertragungsleitungen und die Hauptwerkstätten des Fahrzeugunterhalts.

Die Abschreibungen werden aufgrund der Anlagewerte aus der Anlagen- und Abschreibungsrechnung ermittelt. Basis für die Berechnung der Zinsen bilden die anteiligen, für Investitionen im Infrastrukturbereich gebundenen Fremdmittel. Der ordentliche Unterhalt wird aus den Unterhaltsaufträgen im innerbetrieblichen Rechnungswesen erfasst, und der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht dem nicht aktivierbaren Anteil der vollendeten Investitionsobjekte im Infrastrukturbereich. Der gesamte Aufwand

liegt mit 1089,5 Mio Franken um 139,6 Mio Franken oder 14,7% über der Rechnung 1989. Daran sind ausser den Abschreibungen besonders die Zinsen und der ordentliche Unterhalt beteiligt. Die Zinsen stiegen insbesondere wegen der erhöhten Zinssätze für Depotscheine PHK um 72,2 Mio Franken (+ 36,6%).

Die Erhöhung der Position «Ordentlicher Unterhalt» um 49,8 Mio Franken (+12,6%) ist vor allem bedingt durch die Teuerung, das wachsende Anlagenvolumen sowie die Behebung von Brand- und Unwetterschäden der Infrastrukturanlagen

Die Mehrbelastung im «Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen» im Betrag von 9,7 Mio Franken (+ 12,7%) ist eine Folge der gegenüber dem Vorjahr höheren Abrechnungssumme von abgeschlossenen Investitionsprojekten.

13 Ertrag	Rechnung 89	Voranschlag 90	Rechnung 90	Unterschied 89/90	~
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	%
Infrastrukturbeitrag SBB	102,0	37,0	37,0	- 65,0	- 63,7
Infrastrukturleistung Bund	847,9	986,0	1 052,5	+ 204,6	+ 24,1
Total	949,9	1 023,0	1 089,5	+ 139,6	+ 14,7

Der Infrastrukturbeitrag SBB wurde im Rahmen des Voranschlages auf 37 Mio Franken festgelegt. Aufgrund des Geschäftsergebnisses leisteten die SBB einen Beitrag an die Infrastruktur im Rahmen des Budgets 1990. Die Infrastrukturleistung des Bundes stieg gegenüber der Rechnung 1989 um 204,6 Mio Franken oder 24,1%.

Investitionsrechnung

Der ordentliche Voranschlag der Investitionsrechnung 1990 wurde vom Bundesrat auf 1550 Mio Franken plafoniert, was zusammen mit den Beiträgen Dritter ein ordentliches Bruttoinvestitionsvolumen von 1694 Mio Franken ergab. Dieser Voranschlagsbetrag wurde für besondere

Abschreibungen Grossunterhalt Beiträge Dritter Fremde Mittel (Darlehen des Bundes und der PHK) Investitionsvorhaben (Bahn 2000, Huckepack-Korridor Gotthard, Informatikgeräte für Bahnhöfe konzessionierter Transportunternehmungen und Cargo-X-Pilotbetrieb) um 228,2 Mio Franken auf 1922,2 Mio Franken erhöht.

Die in der Rechnung ausgewiesenen Bruttoaufwendungen von 1932,2 Mio Franken (ordentlicher Voranschlag 1733 Mio, Vorhaben ausserhalb des ordentlichen Voranschlags 199,2 Mio Franken) sind um 301,6 Mio Franken (+18,5%) höher als im Vorjahr und 10 Mio (+0,5%) höher als budgetiert. Die Investitionen zulasten der SBB beliefen sich auf 1774,8 Mio Franken, bei einer Vorgabe von 1778,2 Mio Franken.

Die Finanzierung der 1932,2 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

596,3 Mio Franken 118,0 Mio Franken 157,4 Mio Franken	37,0% 8,1%
1 060,5 Mio Franken	54,9%

Die Investitionsrechnung nach Aufwandund Ertragsarten umfasst den gesamten, brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

Investitionen nach Aufwand-und Ertragsarten	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Aufwand Sachaufwand	1 385,1	1 673,2	1 675,3	+ 290,2	+ 21,0
Material Fremdleistungen für Bau Honorare Übriger Sachaufwand Eigenleistungen	240,3 980,6 86,0 78,2 245,5	257,9 1 176,7 121,0 117,6 249,0	246,6 1 182,7 118,2 127,8 256,9	+ 6,3 + 202,1 + 32,2 + 49,6 + 11,4	+ 2,6 + 20,6 + 37,4 + 63,4 + 4,6
Total Aufwand	1 630,6	1 922,2	1 932,2	+ 301,6	+ 18,5
Ertrag Investitionen zu Lasten SBB Beiträge Dritter Verschiedene Erträge Total Ertrag	1 508,5 115,5 6,6 1 630.6	1 778,2 143,7 0,3 1 922,2	1 774,8 154,5 2,9 1 932,2	+ 266,3 + 39,0 - 3,7 + 301,6	+ 17,7 + 33,8 - 56,1 + 18,5

Die Beiträge Dritter stiegen im Vorjahresvergleich um 39 Mio Franken (+ 33,8%) und gegenüber dem Voranschlag um 10,8 Mio Franken (+ 7,5%). Der Beitrag des

Kantons Zürich an Investitionen im Bereich der S-Bahn Zürich betrug 101,1 Mio Franken, was einem Anteil von 65,4% aller Beiträge von Dritten entspricht.

Investitionsrechnung nach Anlagengruppen (brutto)	Rechnung 89 Mio Fr	Voranschlag 90 Mio Fr	Rechnung 90 Mio Fr	Unterschied 89/90 Mio Fr	%
Anlagen und Einrichtungen	1 214,7	1 378,8	1 395,7	+ 181,0	+ 14,9
Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	1 142,3 63,2 9,2	1 283,5 83,5 11,8	1 315,5 70,3 9,9	+ 173,2 + 7,1 + 0,7	+ 15,2 + 11,2 + 7,6
Fahrzeuge	415,9	543,4	536,5	+ 120,6	+ 29,0
Triebfahrzeuge Reisezug- und Gepäckwagen Güter- und Dienstwagen Strassenfahrzeuge	308,2 59,3 42,5 5,9	364,6 108,3 60,6 9,9	393,9 75,8 58,6 8,2	+ 85,7 + 16,5 + 16,1 + 2,3	+ 27,8 + 27,8 + 37,9 + 39,0
Total	1 630,6	1 922,2	1 932,2	+ 301,6	+ 18,5

Die Aufwendungen bei den Bahnanlagen wurden gegenüber dem Voranschlag um 32 Mio Franken oder 2,5% überschritten. Die Überschreitung ist zum Teil auf die stärker gestiegene Bauteuerung zurückzuführen.

Von den investierten 1315,5 Mio Franken entfallen:

- 446,2 Mio Franken

auf Bahnhöfe, Stationen und übrige Gebäude

- 349,2 Mio Franken

auf Anlagen der offenen Strecke (davon Doppelspur Münchenbuchsee-Schüpfen 11,4 Mio, Grauholzlinie 63,5 Mio, drittes Gleis Basel-Muttenz 11,1 Mio, zweites Gleis Rotkreuz-Rotsee 16,7 Mio, zweites Gleis Zug-Cham 9,1 Mio, zweites Gleis Wetzikon-Aathal 7,9 Mio, S-Bahn Zürich 62,4 Mio, Doppelspurinseln im Knonaueramt 11 Mio und zweite Doppelspur Zürich HB-Zürich Altstetten 16,9 Mio Franken)

- 60,7 Mio Franken

auf die Anschaffung von Maschinen, Mobiliar und Geräten

21,5 Mio Franken

auf die Sanierung von Bahnübergängen

227,4 Mio Franken

auf die Erneuerung von Gleisen und Weichen

- 22,2 Mio Franken

auf Fahrleitungserneuerungen

40,4 Mio Franken56,5 Mio Franken

auf EDV-Projekte auf Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck

- 91,4 Mio Franken

auf Verschiedenes

Die Verschiebung von Projekten für den Huckepack-Korridor Gotthard führte bei den Kraftwerken zu einer Unterschreitung des Voranschlags von 13,2 Mio Franken. Bei den Werkstätten blieben die Jahresaufwendungen um 1,9 Mio Franken unter dem budgetierten Wert.

Die Unterschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge von 6,9 Mio Franken ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für S-Bahn-Fahrzeuge wurden 183,5 Mio Franken, für Huckepack-Korridor-Lokomotiven 103,1 Mio, für Pendelzüge 82,5 Mio, für Eurocity-Personenwagen 45,7 Mio und für Einheitspersonenwagen 24,4 Mio Franken investiert.

Bilanz

6

	Dildil		
Variations and American Committee (1916)	Rechnung 1989 Mio Fr	Rechnung 1990 Mio Fr	Unterschied 1989/1990 Mio Fr
Aktiven Anlagevermögen Umlaufvermögen Transitorische Aktiven Zu tilgender Aufwand Passivsaldo	10 417,9 1 880,3 97,1 509,2	11 496,6 2 545,2 183,9 717,6	+ 1 078,7 + 664,9 + 86,8 + 208,4
Total Aktiven	12 904,5	14 943,3	+ 2 038,8
<i>Passiven</i> Eigenkapital Fremdkapital	3 000,0 9 558,3	3 000,0 11 471,9	+ 1 913,6
Feste Verbindlichkeiten Laufende Verbindlichkeiten Aufgelaufene Verpflichtungen PHK Transitorische Passiven Rücklage zur Deckung	6 186,4 2 862,7 509,2 210,6	8 017,3 2 737,0 717,6 333,1	+ 1 830,9 - 125,7 + 208,4 + 122,5
künftiger Fehlbeträge	135,6	138,3	+ 2,7
Total Passiven	12 904,5	14 943,3	+ 2 038,8

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1990 auf 14 943,3 Mio Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 2038,8 Mio Franken oder 15,8% zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

Rechnung 1989 Mio Fr	Rechnung 1990 Mio Fr	Unterschied 1989/1990 Mio Fr
9 441,3	10 005,5	+ 564,2 + 30,3
315,8	318,4	+ 2,6
6 069,0	6 545,3	+ 476,3
172,0	198,0	+ 26,0
17 163,0 - 10 628,8	18 262,4 - 11 322,6	+ 1 099,4 + 693,8
6 534,2	6 939,8	+ 405,6
38,1 3 661,2	38,0 4 322,6	- 0,1 + 661,4
	Mio Fr 9 441,3 1 164,9 315,8 6 069,0 172,0 17 163,0 - 10 628,8 6 534,2 38,1	Mio Fr 9 441,3 1 10 005,5 1 164,9 315,8 6 069,0 6 545,3 172,0 198,0 17 163,0 18 262,4 - 10 628,8 6 534,2 6 939,8 38,1 38,0

Vom gesamten Anlagevermögen (zu Erstellungs- oder Anschaffungswerten) von 18 262,4 Mio Franken entfallen 10 263 Mio Franken oder 56,2% auf die Infrastruktur.

Die starke Zunahme der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen um 1099,4 Mio Franken ergibt sich aus dem ordentlichen Anlagenzugang. Nach Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen (+693,8 Mio Franken) verbleibt eine Erhöhung des Bilanzwertes um 405,6 Mio Franken. Der Bestand der im Bau befindlichen Anlagen ist wegen verschiedener noch nicht vollendeter Grossbauten um 661,4 Mio Franken auf 4322,6 Mio Franken angewachsen. Beim Umlaufvermö-

gen stiegen die Barbestände um 0,8 Mio Franken, die Aktivkontokorrente um 21 Mio Franken, die Kundenguthaben um 289 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 304,7 Mio Franken, die Materialbestände um 57,5 Mio Franken und die Aufträge in Arbeit um 7,1 Mio Franken. Dagegen blieben die Postcheckbestände um 12,4 Mio Franken und die Bankguthaben um 2,8 Mio Franken hinter dem Vorjahresstand zurück.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK. Er stieg um 208,4 Mio Franken auf 717,6 Mio Franken.

Passiven

Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 1913,6 Mio Franken auf 11 471,9 Mio Franken an. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital beläuft sich auf 1:3,8. Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1989	Rechnung 1990	Unterschied 1989/1990
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr
Darlehen des Bundes	2 506,0	3 736,0	+ 1 230,0
Depotscheine PHK	3 660,0	4 260,0	+ 600,0
Übrige Darlehen	20,4	21,3	+ 0,9
Total	6 186,4	8 017,3	+ 1 830,9

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 46,6% auf Darlehen des Bundes, 53,1% auf Depotscheine PHK und 0,3% auf übrige Darlehen. Durch die Aufnahme von 1500 Mio Franken und die Rückzahlung von 270 Mio Franken erhöhen sich die Darlehen des Bundes um 1230 Mio Franken. Durch die Konsolidierung von 600 Mio Franken Kontokorrentguthaben der PHK erhöhen sich die Depotscheine PHK auf 4260 Mio Franken. Die übrigen Darlehen haben sich – bei Neuaufnahmen von 4,7 Mio Franken und Rückzahlungen von 3,8 Mio Franken – um 0,9 Mio Franken erhöht.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind um 125,7 Mio Franken tiefer als vor Jahresfrist. Die Abnahme entfällt vor allem auf die um 296,7 Mio Franken gesunkenen Passiv-Kontokorrente mit den Sozialeinrichtungen sowie den Rückgang der Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse um 28,8 Mio Franken. Dagegen stiegen die Kontokorrentschulden bei der Eidg Finanzverwaltung (+ 35,1 Mio Franken), die Kontokorrentschulden gegenüber den in- und ausländischen Bahnverwaltungen (+ 80,9 Mio Franken), die noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen (+71,4 Mio Franken), die übrigen Verpflichtungen (+ 6,0 Mio Franken) sowie die Rückstellungen (+ 6,4 Mio Franken). Die aufgelaufenen Verpflichtungen PHK stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven ausgewiesenen zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar.

Kapitalflussrechnung

Mio Frank	en
	718,5
1 830,9	
157,4	1 988,3
	2 706,8
	1 932,2 11,7 666,4 86,8 3,2 6,5 2 706,8
	1 830,9

Unternehmungserfolgsrechnung

		Rechnung 1989 Fr	Voranschlag 1990 Fr	Rechnung 1990 Fr
1	Aufwand			
10	Personalaufwand	2776786811	2 987 200 000	3 005 736 759
	Besoldungen Zulagen und Vergütungen Beiträge an Personalversicherungen Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	1 953 807 507 258 688 260 311 386 609 252 904 435	2 108 700 000 268 800 000 333 200 000 276 500 000	2 095 973 097 293 121 249 326 325 413 290 317 000
11	Sachaufwand	1 062 720 380	1 096 900 000	1 134 343 929
	Material Fremdleistungen für Unterhalt Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte Pacht und Mieten Fremdenergie Versicherungen und Schadenersatz Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal Honorare Verschiedene Fremdleistungen	313 652 178 148 998 319 174 627 574 68 489 966 168 948 775 25 086 605 36 811 040 35 472 397 90 633 526	302 300 000 154 500 000 187 200 000 56 200 000 188 200 000 24 600 000 39 100 000 39 300 000 105 500 000	316 415 142 179 523 801 190 960 633 63 037 754 179 431 273 19 427 866 37 807 077 41 594 281 106 146 102
12	Abschreibungen	568 846 175	579 700 000	597 805 335
	Abschreibungen vom Anlagevermögen Abschreibungen vom Umlaufvermögen	566 703 741 2 142 434	576 100 000 3 600 000	596 292 264 1 513 071
13	Zinsen	336 505 104	347 900 000	459 699 956
	Zinsen auf festen Verbindlichkeiten Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	275 681 743 60 823 361	287 700 000 60 200 000	346 929 288 112 770 668
15	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	113 063 921	109 000 000	117 966 772
16	Infrastrukturbeitrag an Bund	102 000 000	37 000 000	37 000 000
17	Übriger Aufwand	15 334 062	8 000 000	11 315 230
	Bildung von Rückstellungen Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	4 500 000 10 834 062	8 000 000	11 315 230
	Total Aufwand	4 975 256 453	5 165 700 000	5 3 6 3 8 6 7 9 8 1
3	Ertragsüberschuss	70 022 242		2724893
		5 045 278 695	5 165 700 000	5 3 6 6 5 9 2 8 7 4

		Rechnung 1989 Fr	Voranschlag 1990 Fr	Rechnung 1990 Fr
2	Ertrag			
20	Verkehrsertrag	3 172 372 488	3 271 700 000	3 301 037 801
	Personenverkehr Beförderung von Personen Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge Güterverkehr Cargo Rail Cargo Combi Cargo Domizil Sonderleistungen/Cargo Service Center Post Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen Regionaler Personenverkehr Huckepackverkehr	1 370 092 488 1 339 581 719 24 094 605 6 416 164 1 243 280 000 834 580 000 77 740 000 163 100 000 53 630 000 114 230 000 559 000 000 523 000 000 36 000 000	1 406 000 000 1 376 000 000 24 000 000 6 000 000 1 276 700 000 854 500 000 81 300 000 176 300 000 52 600 000 112 000 000 589 000 000 39 000 000	1 422 837 801 1 392 113 025 24 148 167 6 576 609 1 286 200 000 857 130 000 89 630 000 168 960 000 50 940 000 119 540 000 592 000 000 42 000 000
21	Nebenertrag Betriebsleistungen für Dritte Dienstleistungen für Dritte Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte Pacht und Mieten Energieverkäufe Drucksachenverkäufe Verschiedene Erträge	541 334 611 122 905 688 21 263 556 78 288 976 194 881 764 34 475 146 5 590 141 83 929 340	531 700 000 120 500 000 17 300 000 74 800 000 191 500 000 34 000 000 7 900 000 85 700 000	593 043 835 129 704 435 22 684 940 83 685 709 211 532 409 32 548 562 7 040 864 105 846 916
22	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	245 483 894	249 000 000	264 437 765
24	Leistungen für Lageraufträge	94 069 580	53 000 000	68 905 219
25	Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	949 894 990	1 023 000 000	1 089 495 245
26	Übriger Ertrag Total Ertrag	42 123 132 5 045 278 695	37 300 000 5 165 700 000	49 673 009 5 366 592 874
3	Fehlbetrag	5 045 278 695	<u> </u>	5 366 592 874

Infrastrukturerfolgsrechnung

	Rechnung 1989 Fr	Voranschlag 1990 Fr	Rechnung 1990 Fr
1 Aufwand			
Abschreibungen Zinsen Ordentlicher Unterhalt Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	281 157 078 197 520 537 394 815 157 76 402 218	290 000 000 207 000 000 446 000 000 80 000 000	289 099 182 269 761 774 444 562 293 86 071 996
Total Aufwand	949 894 990	1 023 000 000	1 089 495 245
2 Ertrag			
Infrastrukturbeitrag SBB Infrastrukturleistung Bund	102 000 000 847 894 990	37 000 000 986 000 000	37 000 000 1 052 495 245
Total Ertrag	949 894 990	1 023 000 000	1 089 495 245

Investitionsrechnung

	Rechnung 1989 Fr	Voranschlag 1990 Fr	Rechnung 1990 Fr
1 Aufwand			
11 Sachaufwand	1 385 076 888	1 673 179 000	1 675 243 471
Material Fremdleistungen für Bau Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften Betriebsleistungen durch Dritte Pacht und Mieten Fremdenergie Versicherungen und Schadenersatz Honorare Verschiedene Fremdleistungen	240 258 158 980 608 509 29 958 973 2 011 097 1 453 361 446 444 1 445 810 85 977 747 42 916 789	257 946 000 1 176 676 000 55 420 000 2 076 000 3 161 000 810 000 1 635 000 120 999 000 54 456 000	246 597 079 1 182 682 527 61 726 983 2 253 882 3 138 460 421 605 793 377 118 186 817 59 442 741
14 Eigenleistungen	245 483 894	249 000 000	256 934 050
Total Aufwand	1 630 560 782	1 922 179 000	1 932 177 521
2 Ertrag			
21 Nebenertrag	122 036 799	144 019 000	157 361 507
Beiträge Dritter Verschiedene Erträge	115 449 337 6 587 462	143 674 000 345 000	154 487 288 2 874 219
23 Investitionen zu Lasten der SBB	1 508 523 983	1 778 160 000	1 774 816 014
Total Ertrag	1 630 560 782	1 922 179 000	1 932 177 521

Bilanz auf den 31. Dezember 1990

1	Aktiven	Rechnung 1989 Fr	Rechnung 1990 Fr
10		10.417.035.045	11 400 501 510
10	Anlagevermögen Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert Im Bau befindliche Anlagen Beteiligungen und Partnervorschüsse	10 417 925 945 17 163 011 026 - 10 628 803 663 6 534 207 363 3 661 230 283 222 488 299	11 496 591 519 18 262 393 675 - 11 322 628 851 6 939 764 824 4 322 584 116 234 242 579
11	Umlaufvermögen		
11	Barbestände, Postcheck und Vorschüsse Eidg Finanzverwaltung	1 880 353 201 94 684 374 —	2 545 277 189 83 087 162
	Banken Infrastrukturleistung Bund Darlehen und Wertschriften Materialbestände Übrige Guthaben	52 414 336 847 894 990 275 805 631 317 788 042 291 765 828	49 589 300 1 052 495 245 580 466 175 375 339 132 404 300 175
12	Transitorische Aktiven	97 070 713	183 886 371
13	Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	509 182 603	717 602 758
14	Passivsaldo		<u> </u>
	Total Aktiven	12 904 532 462	14 943 357 837
2	Passiven		
20	Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 000
	Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 000
21	Fremdkapital	9 558 310 390	11 471 950 384
	Feste Verbindlichkeiten Darlehen des Bundes Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse Übrige Darlehen Laufende Verbindlichkeiten Eidg Finanzverwaltung Sozialeinrichtungen der SBB Übrige Verpflichtungen Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	6 186 366 734 2 506 000 000 3 660 000 000 20 366 734 2 862 761 053 680 666 109 1 626 476 680 555 618 264 509 182 603	8 017 325 608 3 736 000 000 4 260 000 000 21 325 608 2 737 022 018 715 724 282 1 301 004 939 720 292 797 717 602 758
22	Transitorische Passiven	210 636 648	333 097 136
24	Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge	135 585 424	138 310 317
	Total Passiven	12 904 532 462	14 943 357 837
	Eventualverpflichtungen		
	Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (kapitalisierte Zinsverpflichtungen)	3 206 340 496	3 463 740 496
	Übrige Garantien und Bürgschaften	48 850 000	46 198 000

***ATAG Allgemeine Treuhand AG** MITGLIED VON ERNST & YOUNG INTERNATIONAL Brunnhofweg 37 Postfach 5032 3001 Bern Telefon 031 216111 Telefax 031 26 32 57 Telex 913 278 BERICHT DER KONTROLLSTELLE an den Verwaltungsrat der SCHWEIZERISCHEN BUNDESBAHNEN, BERN In Ausübung des uns übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezem- Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresber 1990 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft. rechnung zu genehmigen. ATAG Allgemeine Treuhand AG Wir haben festgestellt, dass M. Joder H.U. Kaser die Bilanz, die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, - die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist, bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind. Bern, 8. März 1991 Ksr/Gul

	MOIONT
he Ube	

	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten								
1 2	Reisezüge, Zugkilometer	39,6 13,5	47,7 14,2	54,2 23,5	59,6 29,9	61,7 26,8	66,9 29,0	67,0 28,5	74,1 27,6
3	Güterzüge, Zugkilometer Personenverkehr: Personen	206,4	193,9	225,8	230,8	210,6	216,3	218,2	217,0
4 5	Güterverkehr: Personen-km	5 444,5 16,9	5 615,7 18,0	6 998,4 29,2	8 168,3 45,6	7 984,2 34,5	9 179,0 46,3	9 099,5 45,3	8 968,5 41,9
6	Tonnen-km Personalbestand	1 701,9	2 083,2	4 043,8	6 592,3	5 141,4	7 384,6	7 137,0	6 500,9
7	Anzahl Personen im Jahresdurchsc	hnitt 34 572	36 904	39 904	40 677	40 867	38 367	38 791	39 213
8	Eigenes Personal Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 030	853	655	*	30 /91	39 213
9	Total Erfolgsrechnung in Millionen Fran	36 472 ken	37 816	40 934	41 530	41 522	*		
	Aufwand	ach							
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	438,0	819,0	1 448,0	1 530,6	1 633,1	1 808,0
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	33,6	80,6	125,0	120,2	122,9	135,4
12	Bezüge des eigenen Personals	248,7	309,8	471,6	899,6	1 573,0	1 650,8	1 756,0	1 943,4
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/ EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	63,0	111,4	153,8	175,2	190,2	204,3
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	50,5	75,5	116,6	137,3	151,6	179,2
15 16	Versicherung des eig. Personals Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	63,1 12,7	84,2 7,3	113,5 12,0	186,9 22,3	270,4 36,8	312,5 9,4*	341,8 10,0	383,5 11,1
17	Total Personalaufwand	324,5	401,3	597,1	1 108,8	1 880,2	1 972,7*	2 107,8	2 338,0
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	59,9%	60,8%	63,8%	60,4%	61,0%	64,6%
19 20	Sachaufwand und Verschiedenes in Prozenten des Gesamt-	96,7	118,5	214,9	380,9	485,0	556,6*	573,6	614,6
21	aufwandes Abschreibungen vom Anlage-	17,7%	18,3%	21,6%	20,9%	16,5%	17,0%	16,6%	17,0%
	vermögen	70,7	76,5	132,8	214,2	300,7	403,6	426,9	445,1
22 23	Kapitalkosten Total Abschreibungen und	53,9	51,3	51,6	118,9	280,8	336,1	348,5	223,3
24	Kapitalkosten in Prozenten des Gesamt-	124,6	127,8	184,4	333,1	581,5	739,7	775,4	668,4
25	aufwandes	22,8%	19,7%	18,5%	18,3%	19,7%	22,6%	22,4%	18,4%
25	Gesamtaufwand Ertrag	545,8	647,6	996,4	1 822,8	2 946,7	3 269,0	3 456,8	3 621,0
26 27	Personenverkehr Güterverkehr	258,4 305,4	264,7 325,0	410,0 582,4	636,4 978,4	793,5 1 056,1	942,5 1 128,9	966,6 1 106,2	1 011,9 1 102,7
28	Verkehrsertrag	563,8	589,7	992,4	1 614,8	1 849,6	2 071,4	2 072,8	2 114,6
29 30	Übriger Ertrag Abgeltung	56,4	59,5	102,2	211,7	314,3 160,0	335,1 269,0	354,6 269,0	388,0 610,0
31	Starthilfe Huckepack	_	_		_			_	10,0
32	Gesamtertrag	620,2	649,2	1 094,6	1 826,5	2 323,9	2 675,5	2 696,4	3 122,6
33	Ergebnis Ertrags- bzw. Aufwand-								
34	überschuss Ausserordentlicher Aufwand	74,4 49,0	1,6 1,6	98,2 70,2	3,7	-622,8	-593,5	-760,4 —	-498,4
35	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des		1,0		2.5	(22.0	502.5	760.4	400.4
36	Jahres Einlage in die gesetzliche Reserve	25,4 9,4	\equiv	28,0 8,0	3,7	-622,8	-593,5 —	-760,4 —	-498,4 -
37	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	p====	16,0					

Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982): Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

	Leistungsauftrag (LA) 1982–1986										
						LA 1987–					
1 2 3 4 5 6	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten Reisezüge, Zugkilometer Güterzüge, Zugkilometer Personenverkehr: Personen Personen-km Güterverkehr: Tonnen Tonnen-km	79,3 26,6 217,2 9 001,0 41,5 6 404,6	79,5 26,8 218,1 9 043,3 43,5 6 891,5	80,1 25,7 224,6 9 381,0 44,5 7 049,3	80,4 25,5 228,5 9 324,5 45,1 6 966,4	85,9 25,4 257,6 10 680,0 44,4 6 812,0	90,7 26,8 259,3 10 804,0 48,2 7 503,0	91,0 27,4 259,7 11 034,0 50,8 8 162,1	94,7 27,1 264,0 11 061,0 51,8 8 303,0		
7 8 9	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchse Ständiges Personal und Hilfspersonal Personal in Ausbildung Total	26422 2677 39 099	35 921 2 238 38 159	35 414 1 695 37 109	35 141 1 869 37 010	35 048 2 162 37 210	34 884 2 488 37 372	34 724 2 614 37 338	35 000 2 694 37 694		
	Unternehmungserfolgsrechnung in Millionen Franken										
10 11 12 13	Aufwand Besoldungen Zulagen und Vergütungen Beiträge an Personalversicherungen Ergänzungsleistungen für die	1 733,6 235,6 212,9	1 746,2 232,1 220,3	1 755,9 232,2 228,8	1 804,2 235,4 238,1	1 813,6 238,2 244,5	1 876,7 241,0 279,5	1 953,8 258,7 311,4	2 096,0 293,1 326,3		
13	Personalversicherungen	179,4	193,4	214,5	223,7	226,9	247,7	252,9	290,3		
14 15	Total Personalaufwand in Prozenten des Gesamt- aufwandes	2 361,5 58,4%	2 392,0 59,2%	2 431,4 58,6%	2 501,4 58,7%	2 523,2 55,2%	2 644,9 55,6%	2 776,8 55,8%	3 005,7 56,0%		
16 17 18 19 20 21	Sachaufwand Abschreibungen Zinsen Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen Infrastrukturbeitrag an Bund Übriger Aufwand	796,5 455,5 223,6 200,5 	818,7 496,7 220,9 105,4 	903,5 499,4 225,1 85,2 	928,4 505,0 231,4 82,3 11,9	986,7 523,1 242,5 66,0 218,5 8,1	1 058,3 541,3 255,5 96,1 135,0 24,8	1 062,7 568,9 336,5 113,1 102,0 15,3	1 134,3 597,8 459,7 118,0 37,0 11,4		
22	Total Aufwand	4 043,3	4 038,4	4 151,4	4 260,4	4 568,1	4 755,9	4 975,3	5 363,9		
23 24 25 26	Ertrag Personenverkehr Güterverkehr Abgeltung Starthilfe Huckepack	1 088,2 1 132,8 618,0 25,0	1 119,6 1 177,8 659,0 10,7	1 191,0 1 178,7 679,0 13,1	1 206,7 1 178,7 662,0 16,4	1 262,3 1 152,4 510,0	1 285,8 1 179,3 547,9	1 370,1 1 243,3 559,0	1 422,8 1 286,2 592,0		
27 28	Total Verkehrsertrag in Prozenten des Gesamt-	2 864,0	2 967,1	3 061,8	3 063,8	2 924,7	3 013,0	3 172,4	3 301,0		
	ertrages	79,3%	79,5%	79,1%	78,5%	63,7%	62,8%	62,9%			
29 30 31 32	Nebenertrag Eigenleistungen für Investitions- rechnung Leistungen für Lageraufträge Leistungen für	440,1 162,6 94,2	460,2 144,6 112,2	510,5 140,4 111,6	483,1 180,4 127,7	511,5 196,8 124,5	535,1 216,5 115,8	541,3 245,5 94,1	593,1 264,4 68,9		
33	Infrastrukturerfolgsrechnung Übriger Ertrag	50,7	50,1	45,9	48,6	794,5 39,4	883,2 34,5	949,9 42,1	1 089,5 49,7		
34	Total Ertrag	3 611,6	3 734,2	3 870,2	3 903,6	4 591,4	4 798,1	5 045,3	5 366,6		
35 36	Ergebnis Ertragsüberschuss Fehlbetrag	431,7	304,2	281,2	356,8	23,3	42,2	70,0	2,7		

Zeitliche Übersicht

		1946	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1976
Bilanz auf 31. De in Millionen Fra								bio especie	
Aktiven 41 Anlagen und Eir 42 Fahrzeuge 43 Total Erstellungs		2253 736	2451 836	2701 1055	3029 1435	3505 2001	4295 2689	5743 3558	6002 3802
Anschaffungswe 44 Abschreibungen 45 Bilanzwert 46 Im Bau befindlid 47 Vorsorglich erwo	rte che Anlagen orbene Liegenschaften	2989 -1101 1888 61	3287 -1593 1694 73	3756 -2067 1689 89	4464 -2635 1829 193	5506 -3339 2167 461	6984 -4060 2924 645	9301 -4964 4337 1071	9804 -5204 4600 1224
und Beteiligunge		25	30	34	68	146	195	262	286
48 Total Anlagevern 49 Umlaufvermöger 50 Übrige Aktiven 51 Passiysaldo		1974 193 58	1797 184 184	1812 248 48	2090 308 62	2774 419 97	3764 476 115	5670 1116 — 623	6110 1115
52 Total Aktiven		2225	2165	2108	2460	3290	4355	7409	7933
Passiven 53 Dotationskapital 54 Gesetzliche Rese 55 Rücklagen 56 Total Eigenkapit 57 Feste Verbindlic	al	400 10 13 423 1548	400 — 15 415 1494	400 40 30 470 1369	400 80 95 575 1519	800 120 92 1012 1664	800 99 48 947 2598	800 	800 40 840 5736
58 Laufende Verbir 59 Aufgelaufene Ve	dlichkeiten	206	238	196 —	254	501	672	1143	1357
60 Total Fremdkap		1754	1732	1565	1773	2165	3270	6570	7093
	(einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	138	<u> </u>	
62 Total Passiven		2225	2165	2108	2460	3290	4355	7409	7933
Investitionsrechn in Millionen Fra	ung (bis 1982 Baurechnung) nken								
71 Sachaufwand72 Eigenleistungen			: : 18	•	•				
73 Total Investition 74 davon Anlagen u 75 Fahrzeuge	and Einrichtungen	•			208 . % 				
76 Beiträge Dritter77 Investitionen zul		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	447,1	831,0	865,4

						Neue S	Struktur						
1077	1070	1070	1000	1001	1002			1005	1006	1007	1000	1000	1000
1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
6128 4005	6655 4145	7176 4301	7749 4444	8201 4561	8631 4770	8859 4968	9650 5165	9938 5256	10117 5334	10483 5477	10764 5729	11094 6069	11717 6545
10133 -5469	10800 -5554	11477 -5830	12193 -6165	12762 -6516	13401 -6878	13827 -7265	14815 -8340	15194 -8877	15451 -9301	15960 -9748	16493 -10173	17163 -10629	18262 -11322
4664	5246	5647	6028	6246	6523	6562	6475	6317	6150	6212	6320	6534	6940
1527	1169	933	689	663	572	769	1034	1393	1921	2477	3050	3661	4323
295	305	312	304	293	302	310	341	347	354	1871	210	223	234
6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	8057	8425	8876	9580	10418	11497
954	902	887	1067	872 326	971 419	873 444	982 829	1005 819	949 825	1495 705	1726 698	1880 606	2545 901
688	623	624	593	760	498	432	304	281	357	—	—	—	—
8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904	14943
					di a								
800	800	800	800	800	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000
41	42	44	45	- 47	43	2				_	_	 '	· —
841	842	844	845	847	3043	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000
5782	5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	4618	4863	5031	5787	6186	8017
1505	1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582	1667	1837	2254	2347	2863	2737
	_	_	<u> </u>	_	-	_	758 ³	725	727	633	597	509	718
7287	7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	7010	7427	7918	8731	9558	14472
	_		_	_	<u> </u>	223	122	152	129	158	273	346	471
8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904	14943
		•				834,5 162,6	808,4 144,6	870,6 140,4	957,6	980,7 196,8	1292,5	1385,1	1675,3
•	•	•	•		•	997,1	953,0	1011,0	180,4	1177,5	216,5 1509,0	245,5 1630,6	256,9 1932,2
						776,8	763,6	817,1	907,1	955,6	1147,6	1214,7	1395,7
			•		•	220,3	189,4	193,9	230,9	221,9	361,4	415,9	536,5
817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	-105,9 891,2	-174,2 $778,8$	-222,5 788,5	-189,8 948,2	-155,4 $1022,1$	-189,2 1319,8	-122,1 $1508,5$	-157,4 1774,8
	,1	,0	,-	, ,	, .	,-	, .		·,=	, 1	,0	2000,0	- , , ,,,

¹ Zu Zeile 47: Ab 1987 nur noch Beteiligungen.

² Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

 $^{^{\}rm 3}$ Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.

Herausgeber: Generaldirektion Schweizerische Bundesbahnen Generalsekretariat, Hochschulstrasse 6, 3030 Bern

Konzept und Redaktion: Dr. Marie-Therese Guggisberg Urs Haller

Texte:
Johannes von Arx
Marie-Therese Guggisberg
Peter Merz
Willy Wottreng

Gestaltung: Longo Hofer

Fotos:
Christof Heilig, Bern
Robert Wälti-Portner,
Schüpfen
Jules Moser, Bern
PRISMA, Zürich
Ringier Dokumentationszentrum, Zürich
Dominique Uldry, Bern
LNN, Luzern
Foto Ecker, Luzern
Ernst Leuzinger, Zürich
SEV, Bern
Alfred Gfeller, SBB
Longo Hofer
Archiv SBB

Lithos: Henzi AG, Bern

Druck: Bund Verlag und Druckerei AG, Bern